



Hallo liebe Lilliputz-Kinder!

da seid ihr ja wieder! Ich rieche noch den Popcornduft! Ist etwas übrig geblieben? Wir wünschen euch viel Spass bei der heutigen Gruppenstunde!

Eure Lilliputzmitarbeiter

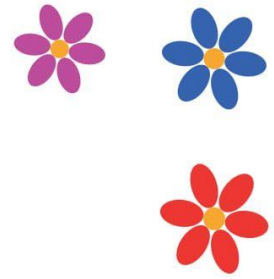
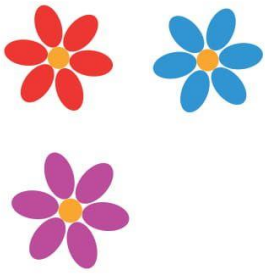
Am Anfang war die Erde leer und wüst und nur Gott schwebte über dem Chaos. Da befahl Gott: "Er werde Licht!" und tatsächlich wurde es hell auf der Erde. Gott fand dass das Licht eine gute Idee war, aber es gefiel ihm noch nicht so recht. Also trennet Gott das Licht und die Finsternis. Das Helle nannte er Tag und das Dunkele wurde Nacht genannt. Und da verging schon der erste Tag.

Am zweiten Tag wollte Gott noch etwas schaffen und er befahl: "Es soll eine Wölbung über dem Wasser entstehen!" Der Wölbung entstand, wie Gott befohlen hatte und er nannte diese neue Erfindung Himmel.

Dann kam der dritte Tag. Gott hatte jetzt die Nacht, den Tag und den Himmel geschaffen. Aber das Wasser auf der Erde war unverändert. Da befahl Gott: " Das Wasser soll sich in Tälern sammeln und trockene Erde freigeben!" Und das Wasser gehorchte. Das Land was nicht mehr vom Wasser überspült wurde, trocknete schnell im Licht und Gott nannte das trockene Land Erde und die Wasserbecken Meer. Aber immer nur die braune nackte Erde vor sich zu sehen, ist auch kein schöner Ausblick. Es fehlte etwas Farbe. Deshalb befahl Gott." Nun sollen auf der Erde Bäume und Sträucher wachsen. Und Graß, Wiesen und Blumen sollen die nackte kahle Erde schmücken." Und aus dem Erdboden schossen kleine grüne Grashalme und Kräuter hervor. In rasendem Tempo hatten sie sich über die ganze Erde verteilt. Am Abend des dritten Tages konnte Gott schon auf eine wunderschöne blühende und farbenfrohe Erde blicken.

Am vierten Tag, schaute sich Gott den Himmel an und stellte fest, dass der ziemlich leer aussah. Also erschuf er Sterne, Mond und Sonne, brachte sie am Himmel an und gab ihnen ihre Zeit. "Der Mond und die Sterne sollen nur in der Nacht zu sehen sein. Die Sonne dagegen soll man auch am Tag bestaunen können." Das passierte am vierten Tag.

Am fünften Tag, fand Gott die Erde langweilig. Nichts das sich bewegte, keine Veränderung. Nichts das Geräusche macht. Also erschuf Gott die Tiere. Viele bunte Fische setzte er ins Meer und kleine Vögel in den Himmel. Pferde, Giraffen, Löwen und alle anderen Tiere, die du dir nur vorstellen kannst erschuf Gott und setzte sie auf die Erde.



Als Gott endlich fertig war, mittlerweile war es schon der siebente Tag, lehnte er sich zurück und ruhte sich aus. Da bei schaute er auf seine Schöpfung und er fand es war eine tolle Idee gewesen.

Und so ist das bis heute: Mensch und Mensch gehört zusammen und wir alle leben auf dieser Erde, die Gott für uns geschaffen hat
Gott steht hinter unserer Welt und hält sie in seinen Händen. Und wir Menschen haben eine besondere Verantwortung für diese Welt und stehen unter Gottes besonderem Segen.
Sie kommt von Gott und er hat sie uns gegeben. Dafür sollten wir Danke sagen.

Wir wollen beten:

*Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du guter Gott bei mir.
Auch wenn ich dich niemals sehe, weiß ich sicher du bist hier.
Amen.*

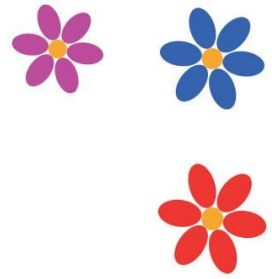
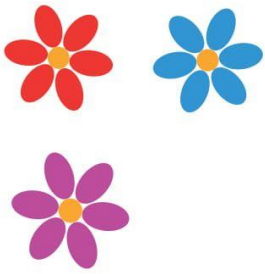
Wir wollen singen:

Gott schuf die Sonne, die Sterne, den Mond, er schuf den Tag und die Nacht, er schuf den Tag und die Nacht.
Er schuf den Himmel, der über allen wohnt
und über allen wacht.
Gott schuf das Wasser, die Wolken und das Land,
die Täler und auch die Höhn,
die Täler und auch die Höhn.
Er machte Wüste, die Dünen und den Strand,
die Flüsse und auch die Seen .

Heißa, wir dürfen leben, in dieser schönen Welt. Gott hat sie uns gegeben, der alles trägt und hält.

Heißa, wir dürfen leben, in dieser schönen Welt. Gott hat sie uns gegeben, der alles trägt und hält.

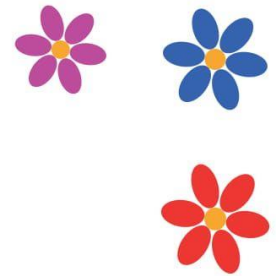
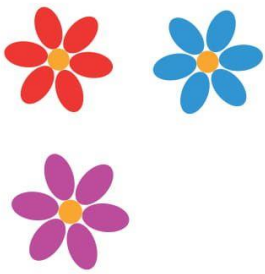
2. Gott machte Tiere, groß und klein,
schuf Elefant und die Maus,
schuf Elefant und die Maus.
Die Nachtigall, die singt so fein,
die Schnecke kriecht in ihr Haus.
Gott schuf den Menschen, gab ihm den Verstand.
Gott sprach, der Mensch sei gut,
Gott sprach, der Mensch sei gut.
Gott gab dem Menschen die Meere und das Land,
er schenkte ihm Geist und Mut.



Heißa, wir dürfen leben ...

3. Nun fragt euch selbst, was der Mensch draus gemacht,
ob diese Welt wohl noch recht,
ob diese Welt wohl noch recht.
Und vorwärts Leute und nachgedacht,
verbessert, was falsch und schlecht.
Macht diese Erde zu einem Land,
in dem die Freunde noch wohnt,
in dem die Freude noch wohnt.
Und nehmt den Freund und den Feind an die Hand,
sagt allen, dass das Leben sich lohnt.

Heißa, wir dürfen leben ...



Samenplätzchen herstellen

Was benötigst du:

- Altpapierreste (Zeitungspapier, Eierkartons, Servietten...)
- Einfarbige Krepppapier oder Seidenpapierschnipsel
- Mixer/Pürierstab
- Feines Abtropfgitter
- Plätzchenformen
- Blumensamen

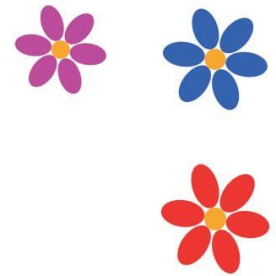
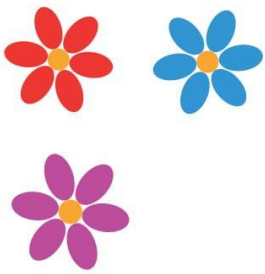
Anleitung:

Die Papierreste in sehr kleine Stücke reißen und einige Stunden (am Besten über Nacht) in ausreichend Wasser einweichen. Dann mit einem Mixer oder Pürierstab mixen, so dass eine einheitliche Masse entsteht.

Die Plätzchenform auf das Abtropfgitter legen und mit einem Löffel eine dünne Schicht der Papierbreies einfüllen. Danach die Blumensamen aufstreuen und die Masse mit den Fingern gut ausdrücken. Danach das Förmchen entfernen und das Ganze trocknen lassen.

Ergebnis:

Wenn alles trocken ist, dann eignen sich die Formen sehr gut als Geschenk. Damit die Blumen wachsen können, muss das Plätzchen einfach auf Erde gelegt werden und damit dünn bedeckt werden. Regelmäßig gießen und an einen hellen Ort stellen und dann zeigen sich schnell die ersten grünen Spitzen.



Saatbomben für Balkon und Garten

Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge brauchen vielfältige Blühstreifen und Balkonkästen um zu überleben. Mit unseren Saatbomben kannst du ihnen ein kleines Paradies pflanzen und hilfst dabei, die Artenvielfalt in Deutschland zu erhalten.

Saatbomben sind kleine Bällchen, die einfach einzupflanzen sind. Verschenke doch gleich ein paar an deine Freunde, damit auch sie einen Beitrag zum Insektenschutz leisten können.

Anleitung

Zutaten:

- Blumenerde
- Bentonit-Pulver / Gesteinsmehl
- Blumensamen (z.B. Kornblumen, Löwenmäulchen)
- Etwas Wasser
- Eine große Schüssel
- Papiertütchen, falls ihr sie verschenken möchtet

Zubereitung:

Schritt 1:

Erde und Bentonit mit etwas Wasser (nicht zu viel!) in der Schüssel verkneten

Schritt 2:

Blumensamen einarbeiten

Schritt 3:

Kleine Bällchen formen

Schritt 4:

Samenbomben trocknen lassen

Schritt 5:

Die Bällchen, die ihr verschenken wollt, in Papiertütchen füllen und mit Samennamen beschriften.

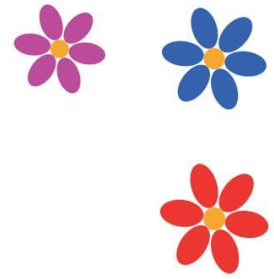
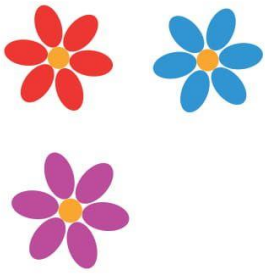
Schritt 6:

Restliche Samenbomben in Blumentöpfen oder in der Erde, zum Beispiel in eurem Garten oder Hof, vergraben.

Das Ergebnis:

Fertige Saatbomben aus denen zahlreiche bunte Blüten wachsen werden, die nicht nur deinen Garten oder Balkon verschönern, sondern auch Nahrung für zahlreiche Insekten liefern.

Quelle: <https://www.bmu-kids.de/aktiv/willst-du-was-tun/bastelideen/saatbomben/>



Blumen bunt färben

Was benötigst Du:

- 1 Vase
- Lebensmittelfarbe
- weiße Blumen
- ein kleines Messer
-

Anleitung:

Färbe etwas Wasser in einer Vase mit Lebensmittelfarbe. Nimm einen Bund weißer Blumen und schneide ihre Stiele frisch an. Stell sie ins Wasser und schau am nächsten Tag, ob etwas passiert ist.

Ergebnis:

Die Blumen haben die Farbe des Wassers angenommen, und bei einigen Blumen kannst du deutlich die kleinen Adern sehen, die sich durch das Wasser bunt gefärbt haben. Auch in den Spitzen der grünen Blätter ist die Farbe zu erkennen.

Tipp:

Besonders gut lassen sich weiße Tulpen und Rosen färben.

Quelle: <https://www.bmu-kids.de/aktiv/willst-du-was-tun/bastelideen/blumen-bunt-faerben/>

Abschlussegen:

*Gott du bist innen und außen und um mich herum.
Gieß über mir deinen Segen aus,
ich bin dein Haus.
Uuuuuund tschüss!!*